

STRATEGIEDIALOG21

Stiftungsfonds | www.strategiedialog21.ch



Charakterchöpf - Die Vielfältigkeit der Schweiz

[SD21 > #SD21SOCIALS > VIELFALT & KREATIVITÄT](#)

CHARAKTERCHÖPF - DIE VIELFÄLTIGKEIT DER SCHWEIZ

13.03.2019

März 2019

Die Schweiz ist voller Geschichten, Ideen und Inspirationen: Voller Charakterchöpf. Ein Charakterchöpf ist jeder auf seine eigene Art und Weise. Es sind Leute wie Sie und ich. Jeder bringt seine Geschichte und seine Ideen mit, die inspirieren und berühren können. Was bewegt unsere Gesellschaft? Was wünschen wir uns? Worin sind wir besonders gut und was können wir noch besser machen? Charakterchöpf lassen uns an ihren Gedanken teilhaben und geben wertvolle Impulse.

Im März 2019 teilen uns drei Charakterchöpf offen und ehrlich ihre Gedanken zum Thema «**Was wünschen Sie sich für den Wahlkampf? Und welche Lösungen sollen im Fokus stehen?**» mit.

Die Beiträge sind von den Autoren selbst geschrieben, damit ihre Meinung unverfälscht und authentisch präsentiert wird.

Auf Twitter und Facebook kann jetzt für den Charakterchöpf des Monats abgestimmt werden.

[Diesen Artikel teilen](#)



[Weitere Artikel zu
Beate Eckhardt
ansehen](#)

[Weitere Artikel zu
Nik Walter ansehen](#)

[Weitere Artikel zu
Raphael Perroulaz
ansehen](#)



#SD21Charakterchoepf

«Das Jahr 2019 verlangt dem Wahlvolk viel ab, in fünf Kantonen – einschliesslich Zürich – stehen neben den Nationalratswahlen im Oktober auch kantonale Wahlen an. Doch es geht auch um viel. Der Schweiz steht ein Strukturwandel bevor: Die auf begrenztem Raum wachsende Bevölkerung erfordert verdichtende raumplanerische Massnahmen, in der Altersvorsorge ist ein Konsens nötig und auch die Gesundheitskosten müssen in den Griff bekommen werden. Als Binnenland benötigen wir zudem gute Wirtschaftsbeziehungen zu Europa, zur Welt. Um Lösungen zu finden, muss die Politik unvoreingenommen auf diese Angelegenheiten reagieren können – alte Zöpfe müssen abgeschnitten und neu gedacht werden. Unser Land soll visionär weiterentwickelt werden, ohne ständige Beeinflussung von Partikularinteressen. Die Verlockung ist gross, aber die Politik ist ein Dienst am Volk, nicht an sich selbst. Mit Herzblut will auch ich mich für die Zukunft und Mitgestaltung unseres Lebensraums einsetzen. Für den Wahlkampf wünsche ich mir mehr gegenseitigen Respekt vor persönlichen Überzeugungen Andersdenkender und mehr überparteiliche Kooperationen für tragfähige Lösungen. Nur so lassen sich Schritte erreichen, die uns weiterbringen.»

Raphael Perroulaz, Präsident Jungfreisinnige Winterthur, FDP-Kantonsratskandidat Kanton Zürich